

frivol

nr. 156
dm 15,-
verkauf
nur an
erwachsene!



kontakte -
der partnermarkt
für sie und für ihn

der dauerlutscher ● zwei scharfe mäuschen fangen sich einen kater ●
lernt man im college solche sachen? ● der mann im gips ●
frivolgirl pippa: was heißt hier schon pervers? ●

frivol



inhalt

4 zwei scharfe mäuschen
fangen einen kater

8 „wenn ich strippe,
stehen sie wie
eine eins!“



28 auf dem gipfel der lust
erwachte nadja von
ihrem eigenen schrei

33 die frivol-story

39 frisch & frei
leserinnen und leser
tauschen ihre sexuellen
erfahrungen aus



41 frivolgirl pippa:
lust bleibt lust!
was heißt hier schon
pervers?

45 der mann im gips

10 der dauerlutscher

13 brief von simone

14 sprechstunde bei
barbara

17 briefe an simone

21 blond und nackt:
satan hat viele gesichter

24 lernt man im college
solche sachen?





zwei scharfe mäuschen fangen einen kater

er wirkte stark, wenn er über die place de rio de janeiro in das bistro auf der gegenüberliegenden seite ging. isabel und die kleine thailänderin, die sie apfelblüte nannten, beobachteten ihn oft, und sie waren sich einig, daß er im bett ein as sein müsse, einer von den typen, die den weibern den teufel aus dem leib ficken...

So wie der geht, hat er einen prallen sack!" meinte apfelblüte. „wir sollten ihn uns greifen!" – „d'accord", sagte isabel, „pakken wir die gelegenheit beim schwanz!" sie liebte eine bildhafte sprache, seit sie mit einem literaten befreundet war, der gedichte schrieb, die er

beim ficken auf sagte; er war todunglücklich, wenn er spritzte, ehe das gedicht zu ende war.

isabel lief in den hof und fragte den mann, ob er etwas von fernsehern verstehe. der mann warf einen blick auf isabels titten, die aus der bluse

lugten, und bejahte heftig.

er war angestellter in einer molkelei, hatte von fernsehern keine ahnung, wohl aber von frauen.

als ihn die beiden scharfen mäuschen ins schlafzimmer gelockt, ausgezogen und aufs damastbe-

zogene bett gelegt hatten, begannen sie an seiner eichel zu knabbern, vierhändig seine eier zu massieren und ihm die herrlichsten schweinerereien in die ohren zu flüstern, so daß er ganz vergaß, nach dem fernseher zu fragen, den er in standsetzen sollte...









*dodo, stripperin in einem
pariser nachtlokal, sagt, eine
frau, die sich raffiniert
auszieht, wirkt besser als
jedes potenzmittel:*

„wenn ich strippe, stehen sie wie eine eins!“

für peep-mädchen hat dodo nur ein müdes lächeln: „die liegen auf ihrer drehseibe und machen die beine breit, und wenn sie dabei mit dem po wackeln, dann halten die das für kunst!“

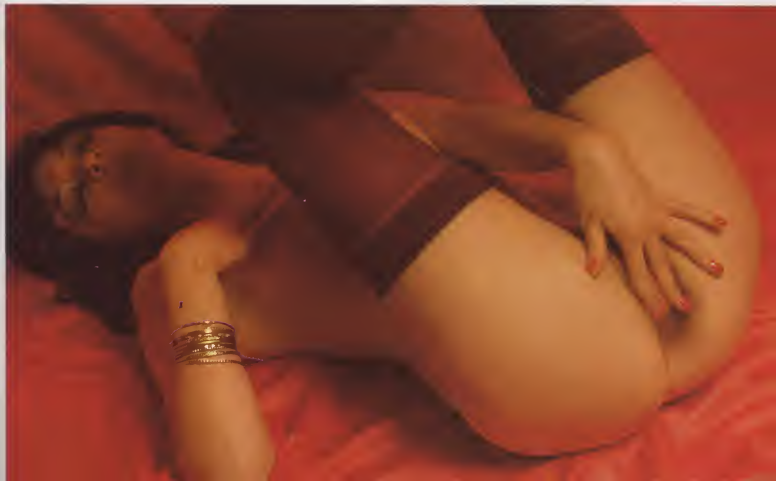
„das eigentlich erotische“, sagt dodo, „ist das entkleiden, und das sieht man in den peep-shows nicht, aber das ist die wahre kunst, die nur wenige beherrschen.“

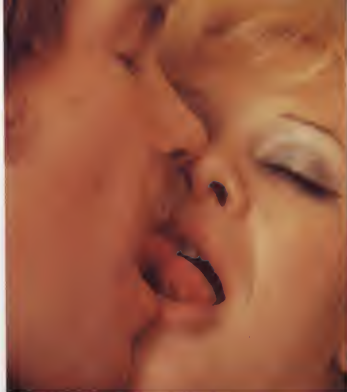
dodo beherrscht sie, schält

sich aus ihrem hautengen kostüm und macht dabei die männer heiß. „wenn ich strippe, dann stehen sie wie eine eins!“ sagt sie und meint damit die glieder der meist älteren herren, die drunten im parkett sitzen.

frauen, so die stripperin, die die kunst des ausziehens beherrschen, haben macht über ihre männer. sie wirken stärker als jedes potenzmittel...







*sie wurde nicht müde, philipps
glied zu küssen und zu
lecken, sich mit den lippen an
der eichel festzusaugen...*

der dauer- lutscher





marcella mochte es, wenn philipps glied in ihr kleines loch eindrang, das er zuvor mit seinem speichel schlüpfrig gemacht hatte; sie mochte es, wenn er es zwischen ihre brüste bettete, so daß sie es lecken konnte, bis der heiße strahl ihr ins gesicht spritzte; sie mochte es, wenn er sich tief in ihre kehle entlud; wenn er sie fickte, bis ihre scheide wie feuer brannte und sie beide zur gleichen zeit ihren orgasmus hatten: während der samen in ihren leib schoß, wand sie sich in lustkrämpfen, die kein ende nehmen wollten.

sie nannte philipps glied „mein dauerlutscher“ und wurde nicht müde, es zu küssen und zu lecken und sich mit den lippen an der eichel festzusaugen. sie ließ ihre zunge am schaft auf- und abgleiten, kitzelte das empfindliche vordhautbändchen, um sich dann den hoden zuzuwenden, sie liebevoll zu umkreisen, anzuheben, sanft zu drücken.

so gelang es ihr, das glied aufzurichten, auch wenn es nach dem erguß kraftlos in sich zusammengesunken war...





herren zahlen
für die ersten sechs druckzeilen
20 dm. einschließlich portopauschale.
für jede weitere druckzeile
zahlen sie 3 dm.

kontakte



sie sucht sie

raum ostfriesland: attraktive „sie“ sucht nette brieffreundin zwecks scharfem und offenem briefwechsel, ev. auch mit fotos. zuschriften erbeten unter 1876

raum 3: zärtliche „sie“ (mit partner) sucht sinnliche „sie“ für gefühlvolle stunden. sympathie und offenheit ent-

scheiden. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

verschiedenes

lolita hat noch scharfe bilder abzugeben! suche auch briefkontakt zu herren. rückporto nicht vergessen. auf bald!? zuschriften unter 8508

wir, 2 gutaussehende sekretärinnen, mitte 30, wollen nach büroschluß geführt werden. wir arbeiten im großraum freiburg. aussagefähige bildzuschriften bitte unter 8515

gesellschaftler für „sie“ unter 1969

verkaufte komplett: frivol 88, 94, 108, 110, 112, 113, 125–141.

plaisir 1–3, love in action 30–33, meeting nr. 15, climax nr. 18, fascination nr. 26/27. sonnenfans diverse ausgaben und andere für dm 450.–. 1964

von privat: verkaufe preiswert meine sammlung: frivol, teenager-sex u. a. hefte, s-8, video und bücher. anfragen bitte unter 8501

blättern sie bitte um



blond und nackt: satan hat viele gestalten



als abbé laroche die nackte blonde auf den felsen entdeckte, war für ihn klar, daß satan sein spiel mit ihm trieb.

vor vier wochen erst war er ihm als vollbusiges, almosenbettelndes weib ins haus gekommen, um seine fleischliche begierde zu wecken. er hatte ihr einen halben franc gegeben und sie weggeschickt, nicht ohne einen wohlgefälligen blick auf ihren arsch zu werfen, der sich unter dem kurzen, geblühten röckchen abzeichnete.

und nun die nackte auf den felsen! mit frommen gedanken war er den weg entlanggekommen, als er sie auf den steinen hocken sah. er hatte sich bekreuzigt, aber sie war hockengeblieben und hatte ihm einen ermunternden blick zugeworfen.

daß blonde die schlimmsten sind, wußte er von seinem amtsbruder in der nachbargemeinde. zu ihm war eine blonde in den beichtstuhl gekommen und hatte ihre brüste entblößt, um ihm dann die haarsträubendsten sünden zu beichten!

abbé laroche erschrak, als er fühlte, daß sich unter seiner soutane etwas regte, und er beschleunigte seine schritte.

das mädchen hieß übrigens babette, stammte aus marseille und wartete auf ihren freund, aber das konnte abbé laroche nicht wissen...







„kommt drauf an, was du vorhast“, sagte die kleine mit dem engelsgesichtchen. „wir könnten rüber ins autokino fahren“, sagte steve, „da läuft 'n film mit belmondo!“ die kleine mit dem engelsgesichtchen schüttelte den kopf: „weißt du, auf was ich lust hätte? auf 'n flotten fick mit allem drum und dran...“

lernt man im college solche sachen?



Sie hatte am straßenrand gestanden, und steve hatte sie für ein kind gehalten. erst als sie neben ihm saß, mit ihrem engelsgesichtchen und den kleinen, frechen brüsten unterm sweatshirt, war ihm klar geworden, daß sie kein kind mehr war; sie war ein weib!

„wir könnten gemeinsam was unternehmen“, sagte steve. – „kommt drauf an, was du vorhast“, sagte die kleine mit dem engelsgesichtchen.

„wir könnten rüber ins autokino fahren“, sagte steve, „da läuft 'n film mit belmondo!“

die kleine mit dem engelsgesichtchen schüttelte den kopf: „weißt du, auf was ich lust hätte? auf 'n flotten fick mit allem drum und dran!“

steve war verblüfft. hatte er richtig gehört? sie wollte gefickt werden, die kleine? mit allem drum und dran?

jetzt spürte er ihre hand auf seinem rechten schenkel. sie glitt vom knie aus aufwärts, mit zärtlichem druck, so daß ihm das blut in die lenden



schoß und sein glied zu schwellen begann. sie fühlte es durch den stoff und und sagte triumphierend: „er kommt schon! aber bevor du mich fickst, wirst du mich lecken, okay?“

„lernt man im college solche sachen?“ fragte steve. die kleine lachte: „ich werde im nächsten monat siebzehn. da hat man so selne erfahrungen. wenn du mich schön leckst, spritz ich dir in den mund, okay? und du darfst auf meine geburtstagsparty kommen...“







auf dem gipfel der lust erwachte nadja von ihrem eigenen schrei



**nadja schob ihre hand zwischen die
schenkel...**

Ihr körper war heiß, und sie
fühlte noch die erregung, in
die sie ein wilder orgastischer
traum versetzt hatte.

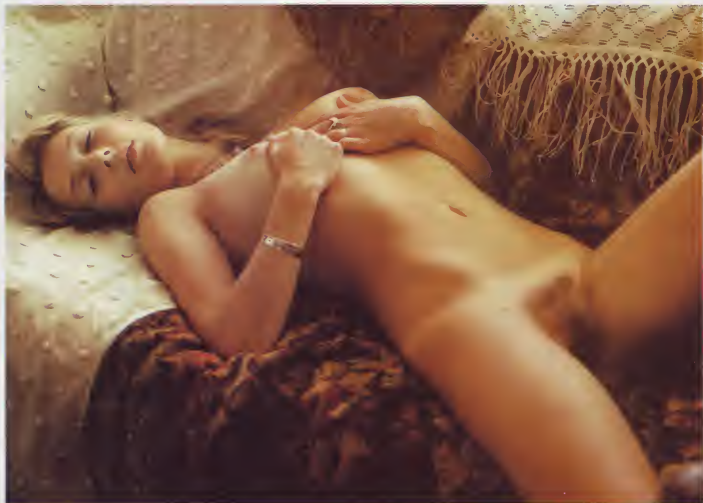
nadja schob ihre hand zwi-
schen die schenkel,ühlte,
daß sie feucht war. hatte sie
tatsächlich einen orgasmus?
im schlaf? während sie von
gerard träumte?

gerard. er hatte über ihr
gekniet, und sie hatte sein
mächtiges glied mit der hand
berührt. es war heiß und hart.
die eichel schimmerte in ei-
nem matten rosa. sie sah sie
noch deutlich vor sich.

als gerard in sie gefahren war,
hatte nadja sich aufgebäumt,
so gewaltig war der stoß, dem
noch hundert stöße folgen
sollten.

hundert? tausend! das bett
hatte geächzt. durch den
schrei, den sie auf dem gipfel
der lust ausgestoßen hatte,
war sie erwacht.

es war viertel nach sieben. sie
hätte sich anziehen müssen,
aber sie dachte nicht ans
büro, nur an gerard und an
diesen wundervollen traum...



hatte sie tatsächlich einen orgasmus? im schlaf?



sie fühlte noch die erregung, in die sie der traum versetzt hatte...



nadja hätte sich anziehen müssen, aber sie dachte nicht ans büro...



sie dachte an gerard...



...und an den wunderbaren traum.



sie war von dem schrei erwacht, den sie auf dem gipfel der lust ausgestoßen hatte...





zu wehren und sich zur seite zu werfen, starrte sie weiterhin wie gebannt auf den spuckenden penis.

unfähig, sich zu bewegen, starrte vincent an sich hinab. über und über verschmiert massierte natascha noch immer seinen penis, bis er in ihrer hand erschlaffte.

vincent war sprachlos. noch immer lag seine freundin halb aufgerichtet am boden und starrte ihn an. wie in trance griff

er an sich hinab, packte sein glied und verstaute es in der hose. als er den reißverschluß hochzog, kam auch natascha zu sich und wischte sich durch das gesicht.

„o gott!“ hauchte sie noch immer gefangen. „das ist... das hätte ich nicht gedacht! das war ja ungeheuer! ich dachte, ich werde nicht mehr, das hört gar nicht mehr auf! dabei wollte ich nur... hatte ich eigentlich vor...“

„was? was hattest du

vor?“ auf einmal schämte er sich. er konnte es nicht mehr sehen, wie sie so dalag, entblößt und verschmiert. schnell reichte er ihr sein taschentuch.

„eigentlich dachte ich“, sagte sie, während sie sich das gesicht abwischte, „daß du es tun willst. anders, du weißt schon, wie es der junge gemacht hat. du warst so aufgeregt, so ganz anders als sonst, daß mir alles egal war. aber es macht nichts, auch so

war es schön. jetzt weiß ich es ja.“

sie kam auf die füße, zog ihren slip in die höhe und preßte sich an ihn.

„aber du tust es, nicht wahr?“ fragte sie. „du willst es doch auch? einmal machst du es richtig? morgen vielleicht, wenn ich ganz lieb zu dir bin?“

da begriff er, daß sie erweckt war. sie hatte feuer gefangen, und nun lag es bei ihm, es zu löschen...

neben mir sah ich achim, der nervös an sich herumspielte. er murmelte etwas, das ich nicht verstand. da gab ich mir einen ruck und zog ebenfalls meinen reißverschuß auf.

es war, als hätte ich ein zeichen gegeben. noch während ich mit der tücke des objekts kämpfte, riß sich evelyn den schlüpfer herunter. abermals hob sie ihren rock über die hüften, und jetzt gab es nichts mehr, das uns verborgen blieb. vom bauchnabel bis zu den irgendwie kindlich wirkenden kniestrümpfen nackt stand sie breitbeinig vor uns.

evelyn war schön. noch nie hatte ich das geschlecht eines mädchens gesehen, und konnte es einfach nicht fassen. auch ich hatte es endlich geschafft und hielt meinen steifen schwanz in der hand. maßlos erregt biß ich mir auf die lippen. noch nie hatte ich mich derart entblößt einem anderen menschen gezeigt, aber es peitschte mich auf. und wieder war es mein freund, der noch mehr wollte. der einfach nicht genug bekam und die initiative an sich riß.

„klasse!“ stieß er anerkennend hervor. „mensch, hast du eine tolle fotze! da steigt mir ja glatt der saft in den schwanz! komm leg dich hin, damit wir alles ganz genau sehen! damit wir dich untersuchen können!“

verblüfft registrierte ich,



wie bereitwillig evelyn darauf einging. „ihr aber auch!“ sagte sie nur. ohne zu zögern ging sie zu der alten, zerschissenen liege, die uns sonst als sitzgelegenheit diente, und legte sich lang. „ihr müßt mir aber auch alles zeigen. ich will euch auch untersuchen.“ und hob abermals ihren rock, um sich vor uns zu entblößen.

achim war zuerst bei ihr. „klar!“ keuchte er aufgeregt, indem er sich über sie beugte. „das ist doch ehrensache! du kannst uns nachher solange untersuchen und befummeln wie du nur willst, aber erst möchte ich... will ich...“

fasziniert leckte er sich über die lippen. wie unter einem zwang streckte er eine hand

aus und strich dem langgestreckt daliegenden mädchen über den blonden haarbusch. als keine abwehrreaktion erfolgte, wurde er mutiger und zeichnete ihren spalt nach.

deutlich konnte ich sehen, wie er die festgeschlossenen schamlippen teilte, und trat ebenfalls näher. wie eine lanze trug ich meinen aus der hose ragenden schwanz vor mir her.

evelyn rührte sich nicht. interessiert schaute sie an sich hinab und beobachtete, wie achim mit ihrem kitzler spielte. erst als ich unmittelbar neben ihr stand, schaute sie mit einem seltsam entrückten blick zu mir auf.

ihre sonst so klaren

augen waren verschleiert. „und du?“ fragte sie leise. „willst du nicht auch?“

„ich...“, fragte ich heiser. „wenn ich darf...“ fast konnte ich spüren, wie sie meinen steifen anstarrte. „bist du... schämst du dich nicht, wenn du so daliegt und achim bei dir...?“

„warum sollte ich mich den schämen?“ kam es verwundert. „wir sind doch freunde.“ und da konnte auch ich mich nicht länger beherrschen.

„wie du willst“, knurrte ich in mich hinein, indem auch ich mich über sie beugte. mich reizte der busen des mädchens, alles andere sah ich ja. während ich noch immer ziemlich betreten beob-

blättern sie bitte um



was herabhängenden inneren schamlippen. der maler ließ sich inspirieren und zauberte ein bestechend schönes bild auf den luxusleib: vom oberen ende der spalte ausgehend mächtige flammen in gelb, gold und rot, die bis hinaufzüngelten und nur die brüste freiließen. die trägerin war sichtlich beflügelt und stellte sich stolz ob ihrer sinnlichen schönheit jedem fotografieren...

man sieht an allem: die menschen werden doch langsam freier und damit auch fröhlicher – und das tut in unserer sonst so traurigen zeit wohl.

(name und adresse der redaktion bekannt)

lassen sie ihr glied mit einer babybürste bürsten, dann steht es wie eine eins!

liebe geschlechtsge nossen, ich brauche keine rheumabäder, um mein glied aufzurichten. ich habe eine entzückende kleine freundin, die mit liebe und ausdauer mein bestes stück, vor allem natürlich den schaft, massiert.

sie verwendet dabei angewärmtes massageöl, das die hautdurchblutung fördert, aber auch in die tiefe wirkt. ich kann mir vorstellen, daß diese methode selbst bei „hoffnungslosen“ fällen erfolgreich ist.

gut ist übrigens auch die wirkung, wenn man sich den penis mit einer weichen baby-badebürste sanft und ausdauernd bürsten läßt. auch dieses mittel hat keinerlei unangenehme nebenwirkungen, es sei denn, die bürste ist zu hart oder die freundin zu grob.

freunde, laßt euch von euren freundinnen recht schön bürsten und massieren, und ihr werdet stehen wie eine eins!

k. m.

raucherinnen altern schneller, aber das stört sie nicht

ich bin immer wieder bestürzt, wenn ich morgens in die u-bahn steige und die mädchen und jungen frauen sehe, die hastig an ihren glimmstengeln ziehen.

sie scheinen durch nichts von diesem schwachsinn abzubringen zu sein, auch nicht durch die tatsache, daß raucherinnen früher in die wechselljahre kommen und schneller altern als nicht-raucherinnen, von all den anderen gesundheitsschäden ganz abgesehen, das alles nehmen sie in kauf, aber wenn sie sich von anderen umwelteinflüssen bedroht fühlen, gehen sie mit transparenten auf die straße. ist das nicht schizophren!

ich wundere mich, daß unsere jugend, vor allem



die weibliche, nicht mehr über die gefahr aufgeklärt wird, die vom nikotin ausgeht. wahrscheinlich ist die tabak-lobby stark genug, das zu verhindern.

h. d.

ich habe meine potenzstörungen im hallenbad kuriert

ich habe durchblutungsstörungen im becken, welche durch sitzende lebensweise bedingt waren und mit der zeit zu potenzstörungen geführt hatten, mit einem ganz einfachen und überhaupt nicht teuren mittel kuriert, nämlich mit einer dauerkarte fürs hallenschwimmbad.

ich begann mit zehn minuten und steigerte die trainingszeit bis zu einer halben stunde täglich. nach ungefähr sechs wochen spürte ich, daß sich mein glied wieder schneller und stärker versteifte als früher.

nach zweieinhalb monaten war ich wieder fit, auch mein kreislauf funktionierte besser.

als ich mit dem schwimmbad begann, stellte ich das rauchen ein (vorher ca. 40 stück pro tag). trotzdem verlor ich gewicht, nämlich 6,5 kilo in sechs wochen!

also, „abgeschlafte“ männer, rein ins wasser! es darf allerdings nicht zu kalt sein, weil dadurch der erfolg beeinträchtigt würde!

h. k.

in den augen vieler menschen wäre ich ein verkommenes
stück, wenn sie wüßten, was ich im bett alles mache! lust
bleibt lust! und lust ist das einzige, was beim sex zählt, oder?
für wochenendnummerchen 08/15 bin ich nicht zu haben, bei
mir muß sich einer schon was einfallen lassen. und er muß
mitmachen! was heißt hier schon pervers? nur weil ich keine
hemmungen habe?



frivolgirl pippa:

**lust bleibt lust!
was heißt hier
schon pervers?**







der mann im gips

Erst war es mitleid, weil er an krücken ging, dann fand sie ihn begehrenswert, den mann im gips, wie sie ihn im haus nannten, seit er mit seinem motorrad verunglückt war.

auf dem sofa brauchte er keine krücken. sie saßen aneinandergeschmiegt, während sie sich küßten und gegenseitig streichelten. „du bist verdammt stark gebaut!“ sagte sie, während sie sein glied betastete. „ich bin fit, rundum, bis aufs bein; er hat zum glück nichts abgekrüegt. spürst du ihn?“ – „und ob! er ist wie ein baum!“ – „der gips stört nicht beim

ficken!“ sagte er, „und ich werde ganz zärtlich zu dir sein, weil du mir gefällst!“

„zärtlich und stark“, sagte das mädchen, während sie ihm die hose aufknöpfte, „so müssen männer sein!“

jetzt lagen sie auf dem bett und sie bewunderte sein glied, das lang und kräftig und leicht geschwungen war. sie hatte ein so großes glied noch nicht in der hand gehabt, geschweige denn in ihrem leib.

als sie es leckte, war ihr, als würde es noch wachsen. es wird sensationell sein, dachte sie, wenn er es in mich hineinstößt...















in der nächsten nummer lesen sie:

die schamlosen ● lu lag auf dem rücken und schrie: „tiefer!
tiefer! tiefer!“ ● die blonde mit der tiefen kehle ● frivolgirl
sheila: „ich liebe mit zähnen und krallen...“ ● „mit diesem
glied wirst du mich töten!“ ● kontakte – der partnermarkt
für sie und für ihn